



B u n d e s f a c h v e r b a n d
Feministische Selbstbehauptung und Selbstverteidigung e.V.

TÄTIGKEITSBERICHT 2018



B u n d e s f a c h v e r b a n d
Feministische Selbstbehauptung und Selbstverteidigung e.V.

VORWORT

Liebe Leser_innen,

das Jahr 2018 war für den Bundesfachverband Feministische Selbstbehauptung und Selbstverteidigung (BV FeSt e.V.) geprägt von dem Ausbau und der Verbesserung der Strukturqualität der Geschäftsstelle in Marburg und der politischen Vernetzung vor dem Hintergrund der ratifizierten Istanbul-Konvention.

Neben diesen Themen und Veranstaltungen waren der Verbandsvorstand mit all seinen helfenden Händen auch 2018 wieder mit öffentlichkeits-wirksamen Aktivitäten und Angeboten für die Verbandsmitglieder aktiv.

In Kooperation mit Garance ASBL Belgien, AGENCE WALLONNE DE LA SANTE, DE LA PROTECTION SOCIALE, DU HANDICAP ET DE LA FAMILLE Belgien, Autonomia Polen, Association Faire Face Frankreich, Unvergesslich Weiblich - Selbstbehauptung und Selbstverteidigung von Frauen für Frauen und Mädchen Gießen e.V. Deutschland, Wendo Marburg e.V. Deutschland, Venus De Milo Zone Association Polen hat sich BV FeSt e.V. an einem EU-Antrag für ein europäisches Projekt „No means No“ zur Verbreitung und Implementierung von feministischer Selbstbehauptung und Selbstverteidigung für Frauen mit Behinderungen für die Jahre 2019 – 2021 beteiligt. Darüber hinaus wurde die interessierte Öffentlichkeit zu Angeboten der feministischen Selbstbehauptung und Selbstverteidigung beraten und an entsprechende Angebote und Trainerinnen vermittelt. Auch an Weiterbildungen zur Trainerin Interessierte wurden an entsprechende Angebote erfolgreich weiterverwiesen.

Im Jahr 2019 wird der BV FeSt e.V. weiterhin als Akteur in politischen Debatten im Themenbereich feministische Selbstverteidigung und Selbstbehauptung auftreten, um die Notwendigkeit von feministischer Selbstbehauptung und Selbstverteidigung als Teil des Kampfes gegen Gewalt gegen Frauen und Mädchen weiterhin zu verdeutlichen sowie die Zugänglichkeit von Angeboten feministischer Selbstbehauptung und Selbstverteidigung zu erhöhen.

Eure Vorstandfrauen



Inhalt

VORWORT.....	2
1. ARBEITSBEREICHE VON BV FEST E.V.	4
1.1. BV FEST FACHTAG	4
1.2. ANERKENNUNGSKOMMISSION „STANDARDS UND AUSBILDUNGSRICHTLINIEN FÜR DIE ANERKENNUNG ALS AUSBILDERIN ZUR FEMINISTISCHEN SELBSTBEHAUPTUNGS- UND SELBSTVERTEIDIGUNGSTRAINERIN BV FEST“	4
1.3. EU-Projekt NO MEANS NO - PREVENTING VIOLENCE AGAINST WOMEN WITH DISABILITIES.....	5
2. STRUKTURQUALITÄT DES VERBANDES.....	7
2.1. GESCHÄFTSSTELLE	7
2.2. UMZUG DES VEREINSSITZES	7
2.3. INTERNE BV FEST MAILS UND MAILVERTEILER	7
2.4. AUßENDARSTELLUNG - HOMEPAGE	8
2.5. BV FEST JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG UND ARBEITSGRUPPEN	8
2.6. VORSTANDSTREFFEN.....	8
2.7. MATERIALIEN FÜR DIE MITFRAUEN	8
3. ÖFFENTLICHKEITSARBEIT.....	9
4. MITGLIEDER, INFORMATIONEN, ARBEITSTREFFEN	11
5. FINANZEN.....	13
6. AUSBLICK UND JAHRESPLANUNG 2019	14



1. ARBEITSBEREICHE VON BV FEST E.V.

1.1. BV FEST FACHTAG

Der Fachtag 2018 fand am 27. Januar 2018 in Mainz statt. Neben den bundesweit eingeladenen Mitgliedern konnten auch eine weitere interessierte Fachöffentlichkeit für diese Veranstaltung gewonnen werden.

<p>Der Bundesfachverband feministische Selbstbehauptung und Selbstverteidigung BV FeSt e.V., gegründet 2002, setzt sich zusammen aus Einzelpersonen, WENDO-Trainerinnen sowie feministische Selbstbehauptungs- und Selbstverteidigungstrainerinnen, lokalen Initiativen, Zusammenschlüssen und Vereinen, die sich dem Thema geschlechtsspezifischer und geschlechts-parteilicher Gewaltprävention widmen.⁷</p> <p>Mit Information und Aufklärung über jegliche Formen und Ursachen von Diskriminierung, Bevormundung und (sexualisierter) Gewalt will BV FeSt e. V. dazu beitragen, ein Bewusstsein für das Recht und die Selbstverständlichkeit eines selbstbestimmten, gewaltfreien Lebens zu schaffen, (sexualisierter) Gewalt entgegen zu wirken und sie zu verhindern. Hierzu werden Präventionskonzepte gefördert und entwickelt, die dazu beitragen, Frauen und Mädchen in ihren individuellen Fähigkeiten und Widerstandsformen zu stärken, sie aber auch ermutigen, durch solidarisches Handeln verändernd auf persönliche und gesellschaftliche Bedingungen zu wirken. Übliche Rollenbilder werden hierbei in Frage gestellt zu Gunsten der Entwicklung vielfältiger Alternativen – für alle Geschlechter.</p> <p>Auf dem jährlichen Treffen, welches 2018 in Mainz stattfindet, wollen wir uns mit spannenden Vorträgen und Austausch den Themen Strategien gegen Digitale Gewalt und Anerkennung von Gewaltprävention in Politik zuwenden. Wir freuen uns, dass wir mit Frau Silvia Zenzen und Frau Karin Heisecke zwei Referentinnen gewinnen konnten, die uns durch die Themen leiten und Raum für Diskussionen ermöglichen werden. Abgerundet wird der Tag mit einer Lesung von Mithu Sanyal.</p>	<h3 style="color: #e91e63;">Fachtag</h3> <p>Samstag, 27.01.2018</p> <p>14.00 Uhr - 15:30 Vortrag: „Strategien gegen digitale Gewalt“ Referentin: Silvia Zenzen,</p> <p>15.45–17:15 Uhr Vortrag: „Wer definiert Gewaltprävention? Zur Anerkennung von feministischer Selbstbehauptung und Selbstverteidigung in der Politik“ Referentin: Karin Heisecke</p> <p>17:30 - 19:00 Lesung: „Vergewaltigung Aspekte eines Verbrechens“ Referentin: Mithu Sanyal</p> <p>ab 20:00 Uhr Gemeinsames Abendessen außer Haus</p>	<h3 style="color: #e91e63;">Die Referentinnen</h3> <p>Silvia Zenzen ist Referentin für Kommunikation und Information im Bundesverband Frauenberatungsstellen und Frauennotrufe (bff). Seit Januar 2017 gibt es im bff das Projekt „Aktiv gegen digitale Gewalt“. Dieses Projekt will zum einen die Öffentlichkeit für unterschiedliche Gewaltformen sensibilisieren und Aufklärungsarbeit leisten und zum anderen Wissen für Fachkräfte vermitteln.</p> <p>Karin Heisecke ist Sozialwissenschaftlerin mit dem Schwerpunkt Beendigung von Gewalt gegen Frauen und Mädchen und Beraterin u.a. für deutsche und internationale Stiftungen und internationale Organisationen. Sie arbeitet u.a. mit den Vereinten Nationen und der internationalen Bewegung V-Day zusammen. Sie war Vorstandsmitglied der belgischen Organisation Garance, die feministische Selbstbehauptung und Selbstverteidigung anbietet und auf politische Ebene für deren Anerkennung im Kontext von Prävention von Gewalt gegen Frauen und Mädchen einsetzt.</p> <p>Mithu Sanyal ist Kulturwissenschaftlerin, Autorin und Journalistin und ist Referentin für Genderfragen und Dozentin an verschiedenen Universitäten. Sie ist Autorin der Bücher „Vulva. Die Enthüllung des unsichtbaren Geschlechts“ und „Vergewaltigung. Aspekte eines Verbrechens“ und schreibt regelmäßige Artikel zu aktuellen Debatten rund um das Thema Sexismus und Gewalt im Geschlechterverhältnis.</p>
---	--	---

Mit den breitgefächerten Themen zur politischen Verankerung von feministischer SB/SV vor dem Hintergrund der Istanbul-Konvention, den Herausforderungen digitaler Gewalt und der Lesung von Mithu Sanyal zu dem Buch „Vergewaltigung“ ist es gelungen den Fachtag für alle 26 Teilnehmerinnen bereichernd und inspirierend zu gestalten.

1.2. ANERKENNUNGSKOMMISSION „STANDARDS UND AUSBILDUNGSRICHTLINIEN FÜR DIE ANERKENNUNG ALS AUSBILDERIN ZUR FEMINISTISCHEN SELBSTBEHAUPTUNGS- UND SELBSTVERTEIDIGUNGSTRAINERIN BV FEST“

Die auf der JHV 2018 gewählte Anerkennungskommission, bestehend aus Regina Speulta, Barbara Matten, Anke Thomasky und Doris Kroll, hat im Jahresverlauf die ersten Schritte unternommen, die Anerkennungskommission zu einem umsetzungsbereiten Gremium aus zu gestalten. Ein erster Antrag zu Anerkennung als Ausbilderin für feministische SB/SV nach den Kriterien des BV FeSt ist inzwischen eingegangen und wird entsprechend geprüft.

1.3. EU-Projekt NO MEANS NO - PREVENTING VIOLENCE AGAINST WOMEN WITH DISABILITIES

In Kooperation mit Garance ASBL Belgien, AGENCE WALLONNE DE LA SANTE, DE LA PROTECTION SOCIALE, DU HANDICAP ET DE LA FAMILLE Belgien, Autonomia Polen, Association Faire Face Frankreich, Unvergesslich Weiblich - Selbstbehauptung und Selbstverteidigung von Frauen für Frauen und Mädchen Gießen e.V. Deutschland, Wendo Marburg e.V. Deutschland, Venus De Milo Zone Association Polen hat sich BV FeSt e.V. an einem EU-Antrag für ein europäisches Projekt „No means No“ zur Verbreitung und Implementierung von feministischer Selbstbehauptung und Selbstverteidigung für Frauen mit Behinderungen für die Jahre 2019 – 2021 beteiligt. Ziel des Projektes ist es, den Zugang für Frauen mit Behinderungen zu Angeboten feministischer Selbstbehauptung und Selbstverteidigung durch die Schulung von feministischen SB/SV Trainerinnen in den partizipierenden Ländern zu ermöglichen bzw. zu erhöhen und dadurch der signifikant größeren Gewalt, von der Frauen mit Behinderungen betroffen sind, zu begegnen.

Bausteine des Projektes sind:

- Trainerinnenschulungen für die Zielgruppe Frauen mit Behinderungen
- Fachveranstaltungen zur „Notwendigkeit feministischer Selbstbehauptung und Selbstverteidigung für Frauen mit Behinderungen als Beitrag zu Primärprävention von Gewalt gegen Frauen mit Behinderungen“ auf europäischer und nationaler Ebene, um Mitarbeiter_innen von Einrichtungen der Behindertenhilfe, Professionelle in der Antigewaltarbeit, politische Entscheidungsträger und eine regional, bundes- und europaweit interessierte Fachöffentlichkeit für das Thema zu sensibilisieren
- Organisation und Durchführung von Empowerment-Workshops für Frauen mit unterschiedlichen Behinderungen – Sinnesbehinderungen, körperlichen und kognitiven Einschränkungen
- Erstellung und Verbreitung von barrierefreien „safty guides“ für Frauen mit Behinderungen
- Austausch von Erfahrungen und „good practice“-Beispielen unter den teilnehmenden Projektpartnerinnen

Das Projekt „No means No“ kann in der Umsetzung 800 Frauen mit Behinderungen die Teilnahme an einem Empowerment-Workshops „feministischer Selbstbehauptung und Selbstverteidigung“ ermöglichen sowie über die „safty guides“ 13.000 Frauen mit Behinderungen barrierefrei über ihre jeweiligen Rechte und Schutzmöglichkeiten informieren.

BV FeSt e.V. wird, eine Projektbewilligung vorausgesetzt, als Projektpartnerin eine Fachtagung durchführen, 4 Trainerinnen die Möglichkeit der Schulungsteilnahme bieten und 8 Empowerment-Workshops für Frauen mit Behinderungen als Fachverband durchführen. Zudem werden die „safty-guides“ in deutscher Sprache über den Fachverband zugänglich gemacht werden.

Die Antragstellung und Koordinierung mit den teilnehmenden Projektpartnerinnen erforderte bereits im Vorfeld umfangreiche Vernetzungs- und Vorbereitungsarbeit. So nahm eine Vorstandsfrau an dem Koordinierungstreffen am 5. Oktober 2018 in Brüssel teil, auf welchem weite Teile des Antrags ausgearbeitet und in Absprache mit allen



B u n d e s f a c h v e r b a n d
Feministische Selbstbehauptung und Selbstverteidigung e.V.

Projektbeteiligten ein Austausch über die bereits jeweils vorhandene Expertise stattfand.

In der Antragsumsetzung war für den Bundesfachverband feministische Selbstbehauptung und Selbstverteidigung e.V. darüber hinaus notwendig Unterstützungsschreiben seitens politischer Vertreterinnen der Bundesregierung zu erhalten, welche ein Projektumsetzung positiv bewertete. Diese Unterstützungsschreiben wurden vom Beauftragten der Bundesregierung für die Belange von Menschen mit Behinderungen Herrn Dusel und dem Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend – Frau Krieger Referat Frauen mit Beeinträchtigungen für den BV FeSt e.V. erstellt.



2. STRUKTURQUALITÄT DES VERBANDES

2.1. GESCHÄFTSSTELLE

Der Bundesfachverband hat im Jahr 2018 in den Räumen von WENDO Marburg e.V. die Geschäftsstelle beibehalten. Der Verband nutzt für seine Arbeit die Infrastruktur von WENDO Marburg e.V., wie PC, Arbeitsplatz, Drucker usw.. Hierfür bedanken wir uns herzlich.

Die Adresse der Geschäftsstelle lautet: Bahnhofstr. 31A, 35037 Marburg. Eine eigene Telefonnummer mit Sprechzeiten konnte aufgrund der engen finanziellen Situation und der reinen ehrenamtlichen Arbeit bisher noch nicht umgesetzt werden.

Erreichbar waren der Vorstand 2018 über die Kontaktmailadresse vorstand.bvfest@posteo.de um

- Ein- und Austritte von Mitgliedern zu bearbeiten,
- zwischen den Vorstandsfrauen zu kommunizieren,
- Informationen an die Mitfrauen bzw. den verbandsinternen Verteiler zu versenden und Anfragen der Mitfrauen zu beantworten,
- auf Anfragen von Einzelpersonen zu Inhalten von feministischer Selbstbehauptung und Selbstverteidigung zeitnah einzugehen,
- Anfragen der interessierten Öffentlichkeit eine Kontaktmöglichkeit des Verbands zur Verfügung zu stellen,
- Kontakte zu anderen Akteur_innen auszuweiten.

Diese Kontaktmailadresse wird auch in 2019 weitergeführt.

Die Anerkennungskommission hat ebenfalls eine eigens für sie eingerichtete Emailadresse – anerkennungskommission.bvfest@posteo.de -, welche für das Anerkennungsverfahren und den Kontakt der in die Anerkennungskommission gewählten Mitglieder (aktuell Barbara Matten, Anke Thomasky, Regina Speulta und Doris Kroll) genutzt wird.

2.2. UMZUG DES VEREINSSITZES

Mit Beschluss der Neufassung der Satzung auf der Jahreshauptversammlung 2018 waren die Voraussetzung gegeben, dass der Vereinssitz von München nach Marburg umzieht. Der Verein ist erfolgreich nach Marburg umgezogen und wurde in das dortige Vereinsregister des Amtsgerichts – Registergericht Marburg umgetragen. Somit ist neben der Geschäftsstelle nun die gesamte Vereinsverwaltung in Marburg und erleichtert den Vorstandsfrauen die verwaltungstechnischen Angelegenheiten des Bundesfachverbandes.

2.3. INTERNE BV FeSt MAILS UND MAILVERTEILER

Die Mitglieder des BV FeSt e.V. kommunizieren weiterhin über den internen



Mailverteiler. Darüber hinaus dient dieser zum Versand von aktuellen Informationen zum Themenbereich feministische Selbstbehauptung- und Selbstverteidigung, dem Austausch bezüglich interessanter Veranstaltungen, Terminen und Studien. Im Mailverteiler sind derzeit 46 Adressen (von Einzelpersonen und Vereinen) auf eigenen Wunsch vertreten. Mitglieder, die nicht im Mailverteiler sind, bekommen verbandsrelevante Informationen, wie die Einladung zur Jahreshauptversammlung, jeweils an ihre Mailadresse gesendet.

2.4. AUßENDARSTELLUNG - HOMEPAGE

2018 diente die Homepage als Informationsquelle zu aktuellen Veranstaltungsterminen, neuen Studien und Weiterbildungen sowie Interessierten zur Kontaktaufnahme mit Trainerinnen der feministischen Selbstbehauptung und Selbstverteidigung. Aufgrund des Inkrafttretens der DSGVO wurde es notwendig Teile der aktuellen Webseite abzuschalten. Eine Aktualisierung der Webseite wurde ab Mai 2018 in Angriff genommen und wird 2019 online gestellt werden können. Weiterhin wird die umfangreiche Verlinkung auf Aktualität überprüft und erweitert.

2.5. BV FeSt JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG UND ARBEITSGRUPPEN

Die Jahreshauptversammlung (JHV) 2018 fand am 28. Januar 2018 in Mainz statt. Organisiert wurde die JHV 2018 dankenswerterweise von der Mitfrau Kirsten Ritter. Es waren 22 Mitfrauen anwesend.

2.6. VORSTANDSTREFFEN

2018 fanden ein Gesamtvorstandstreffen im Rahmen der Jahreshauptversammlung im Januar sowie weitere zwei Teilvorstandstreffen in Marburg statt. Diese Treffen unterstützten die alltägliche Organisationsarbeit mit den Vorstandsfrauen aus Berlin und Speyer, die aufgrund der räumlichen Distanz keinen direkten Zugriff auf die Unterlagen und Geschehnisse in der Geschäftsstelle in Marburg haben. Darüber hinaus wurde die weitere Arbeit des Vorstands in 2018 diskutiert und abgestimmt.

Hier wurde insbesondere verwaltungstechnische Absprachen in Hinblick auf die Neugestaltung der Homepage sowie das Inkrafttreten der Datenschutzgrundverordnung und deren Umsetzung innerhalb des Verbandes und der Geschäftsstelle getroffen.

2.7. MATERIALIEN FÜR DIE MITFRAUEN

Am 25.05.2018 ist die Datenschutzgrundverordnung in Kraft getreten. Hierzu bot der BV FeSt e.V. eine themenspezifische Broschüre, veröffentlicht vom Paritätischen Wohlfahrtsverband, zum Versand an die Mitfrauen.

Zusätzlich wurden den Mitfrauen Fachliteratur und aktuelle Informationen zur Verfügung gestellt. (s. 4. Mitglieder).

Alle Arbeiten, welche die Strukturqualität des Verbandes 2018 gesichert haben, wurden von Therese Gerstenlauer, Katharina Nickel, Ilga Schmitz und Nadine Seyler erledigt. Besonderer Dank gilt auch unserer Mitfrau Doris Kroll, welche uns mit ihrer Expertise und ihrem Engagement 2018 erneut tatkräftig unterstützt hat.

3. ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Damit eine möglichst breite Öffentlichkeit das Anliegen feministischer Selbstbehauptung und Selbstverteidigung als ein Bestandteil des Angebotes im Bereich "Schutz von Frauen und Mädchen vor Gewalt" kennt, gehört Öffentlichkeitsarbeit und der Dialog mit der Gesellschaft zu einem sehr wichtigen Arbeitsschwerpunkt. Adressat_innen sind dabei sowohl die Bevölkerung als auch eine Fachöffentlichkeit.

Nachfolgende öffentliche und öffentlichkeitswirksame Projekte wurden 2018 umgesetzt:

- Im Anschluss an den Fachtag im Januar 2018, weist unsere Referentin Mithu Sanyal in zwei Medien auf die Wirksamkeit von feministischer Selbstbehauptung und Selbstverteidigung in. Veröffentlichung des Links zu dem Radiobeitrag im WDR vom 02.02.2018 sowie dem Zeitungsartikel, erschienen am 12.02.2018 in der taz.
- Link zur Erweiterungsstudie Förderschulen "SPEAK - Sexualisierte Gewalt in der Erfahrung Jugendlicher" sowie der Hinweis auf die Buchveröffentlichung der Hauptstudie.
- Bewerbung folgender Veranstaltungen über die Homepage des Bundesfachverbandes:
 - Berufsbegleitende Weiterbildung zur feministischen Selbstbehauptung- und Selbstverteidigungstrainerin/WENDO in Gießen
 - Ausbildung für Frauen mit Lernschwierigkeiten zur Selbstbehauptungs- und Selbstverteidigungstrainerin (WenDo), Modellprojekt frauen.stärken.frauen (2018 - 2021)
 - Jahreshauptversammlung und Fachtag am 26. - 28. Januar 2018 in Mainz

Darüber hinaus wurden 2018 die Konzeption und Organisation des Fachtags im Januar 2019 durchgeführt. Wir freuen uns auf einen durchweg spannenden und sicher diskussionsreichen Fachtag.

Im Jahr 2018 war der BV FeSt e.V. auf zahlreichen Demonstrationen vertreten.

22. September 2018 in Berlin

My Body – My Choice: Der BV FeSt e.V. war beim Protest gegen Abtreibungsgegner_innen und christlichen Fundamentalist_innen und für die Streichung von §§ 218/219a StGB auf der Straße. Unter anderem hatte das Bündnis für sexuelle Selbstbestimmung zum Aktionstag aufgerufen.



13. Oktober 2018 in Berlin

Unteilbar: Am Samstag, den 13. Oktober 2019 fand in Berlin die bundesweite Demonstration „UNTEILBAR Solidarität statt Ausgrenzung – für eine offene und freie Gesellschaft“ statt. Der BV FeSt e.V. war vertreten, um mit über 240.000 Menschen ein lautstarkes Zeichen für Vielfalt, Solidarität und eine gerechte Gesellschaft; gegen Rassismus, Antifeminismus und die Politik der Rechten zu setzen.

25. November 2018

Am 25.11. fanden in mehreren Städten Deutschlands Demonstrationen zum Internationalen Tag gegen Gewalt gegen Frauen statt. Mitglieder des BV FeSt e.V. nahmen an unterschiedlichen Demonstrationen teil, um lautstark gegen Gewalt gegen Frauen zu protestieren und um den Zugang aller Frauen zu feministischer Selbstbehauptung und Selbstverteidigung zu fordern.



4. MITGLIEDER, INFORMATIONEN, ARBEITSTREFFEN

Im Geschäftsjahr 2018 besteht der BV FeSt e.V. aus insgesamt 50 Mitgliedern. Davon sind 48 natürliche Personen, darunter ist ein Mitglied als Fördermitglied verzeichnet und 2 Mitglieder sind Vereine. 2018 konnten 3 weitere Trainerinnen als Mitglieder gewonnen werden. Der Fachverband verzeichnet keine Austritte.

Um die Kommunikation und den Austausch zwischen den Mitfrauen nicht nur auf der JHV und anderen Treffen, sondern auch im laufenden Jahr garantieren zu können, werden für die vereinsinterne Kommunikation weitere diverse Möglichkeiten genutzt.

- Zur vereinsinternen Kommunikation wird weiterhin ein Mailverteiler genutzt, in den 42 Mitglieder, 2 Gemeinschaftsmailadressen sowie der Vorstand mit vorstandseigenen Mailadressen eingetragen sind.
- Darüber hinaus hat der Vorstand seit Anfang 2015 eine vorstandseigene Mailadresse (vorstand.bvfest@posteo.de) eingerichtet, die insbesondere für vorstandsinterne Kommunikation, für den Kontakt zu den Mitfrauen, aber auch für die Öffentlichkeitsarbeit und Vernetzung genutzt wird. Alle vier Vorstandsfrauen haben darauf Zugriff.

Die Willkommensmail an neue Mitglieder wurde die auf der JHV 2016 beschlossenen und ab Januar 2017 umgesetzten Gebührenordnung angepasst und für eine erleichterte Mitgliederaufnahme standardisiert.

2018 wurden vom Vorstand und von den Mitgliedern je nach Anlass informative Mails an die Mitglieder versendet. Dazu gehören neben den verbandsinternen Informationen folgende Ankündigungen, Gesuche, Studien etc.:

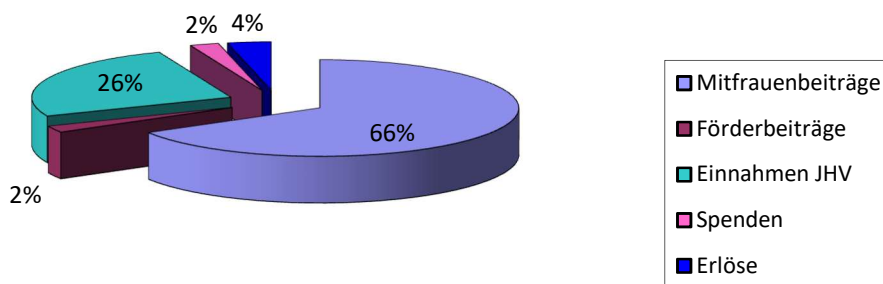
- Angebotsanfrage Wendo für Blinde und Sehbehinderte Frauen, Baden-Württemberg (Jan. 2018)
- Buchempfehlung „Speak-Studie - Sexuelle Gewalt: Erfahrungen Jugendlicher heute“ (Jan. 2018)
- Ankündigung Feministischer Juristinnentag (Febr. 2018)
- Radiobeitrag von Mithu Sanyal (Febr. 2018)
- Taz-Artikel von Mithu Sanyal (Febr. 2018)
- Protokoll der JHV 2018 und Satzungsneufassung (Feb. 2018)
- Ankündigung Preddöhler Frauen Kampfkunst Sommer (März 2018)
- Ausbildung für Frauen mit Lernschwierigkeiten zur Wendotrainerin (April 2018)
- Ankündigung Modern Arnis Lehrgang in Berlin (April 2018)
- Kontaktanfrage einer Wendotrainerin aus den Niederlanden (April 2018)



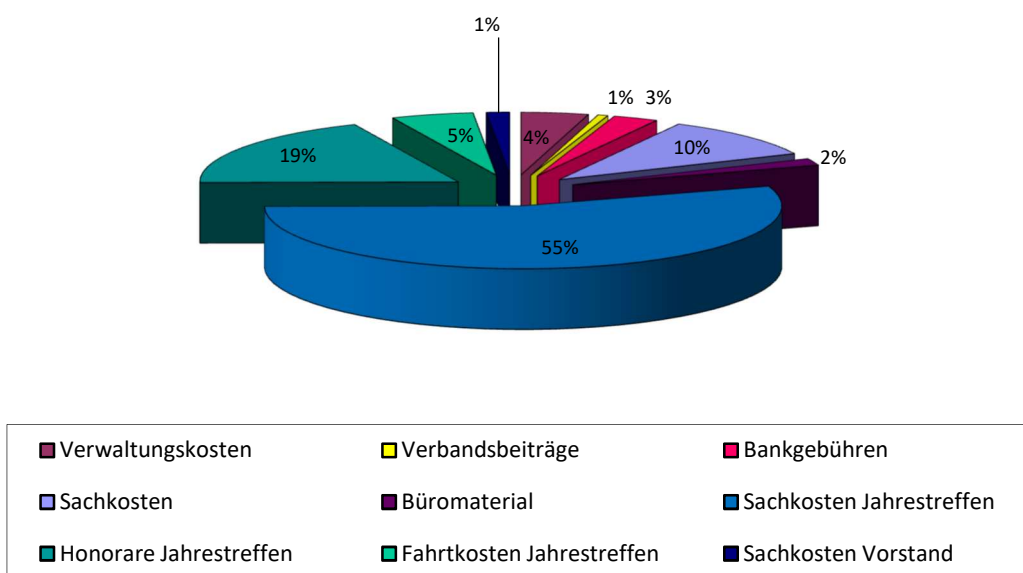
- Erweiterungsstudie Speak sowie weitere Lesetipps (Mai 2018)
- Stellungnahme/Information des BV zum Thema Markenschutz von Wendo (Mai 2018)
- Erste Hilfe zur Datenschutzgrundverordnung - Broschüre (Mai 2018)
- Vereinsinformationen zur Datenschutzgrundverordnung (Mai 2018)
- Kursvertretungsanfrage von Mitfrau (Mai 2018)
- Infografiken zur Polizeilichen Kriminalstatistik 2017 (Mai 2018)
- Artikel zu Sexueller Belästigung (Juni 2018)
- Unterstützungsanfrage für Wendo und Selbstverteidigungstreffen in Le Pouy 2018 (Juni 2018)
- Fortbildungen im Projekt Gela: Gewaltfrei leben und arbeiten für Frauen mit Behinderungen, Stuttgart (Juni 2018)
- Einladung Wendo-Le POUY-Camp in Frankreich (Juli 2018)
- Institut für Sexualpädagogik - isp-Newsletter mit dem Schwerpunkt-Thema „Sexualität und Behinderung“ (Sept. 2018)
- Anfrage nach Selbstbehauptungstrainerin, Rheinland-Pfalz (Sept. 2018)
- Unterstützungsanfrage für Projekt Selbstbestimmung lernen – mit WenDo (Sept. 2018)
- Trainerinnenanfrage (Okt. 2018)
- Einladung Jahreshauptversammlung BV FeSt e.V. 2019 (Nov. 2018)
- Einladung selbstorganisiertes Treffen in Kassel 23.12. -27.12.18 (Nov. 2018)
- Trainerinnenanfrage für Frauen mit Körperbehinderungen (Nov. 2018)
- Call for Sisters Against Machism - intercultural, feminist, self-defense in Serbien (Nov. 2018)
- Anfrage Selbstbehauptungskurs für Grundschülerinnen, Süddeutschland (Forst) (Nov. 2018)
- Anfrage nach Fortbildungsangeboten für Wendotrainerinnen (Dez. 2018)
- Anfrage Trainerin für Frauen mit geistiger-/Lernbehinderung, Baden-Württemberg (Dez. 2018)

5. FINANZEN

Einnahmen



Ausgaben





6. AUSBLICK UND JAHRESPLANUNG 2019

2019 wird eine weitere Stärkung des Auftretens des Verbandes in der Öffentlichkeit angestrebt. Dazu zählt:

- die Neugestaltung der Homepage
- die Entwicklung und Erstellung einer Imagebroschüre des BV FeSt e.V. für Verbandsmitglieder und Interessierte zur Weitergabe vor Ort

Der Verband entwickelt die Qualitätskriterien der eigenen Arbeit weiter. Die Ergebnisse der Neufassung der Qualitätskriterien soll 2020 zur Verabschiedung vorliegen.

Die Verbreitung von Angeboten zur feministischen Selbstbehauptung und Selbstverteidigung für Frauen und Mädchen mit Behinderungen sieht der Verband seit jeher als zentrales Thema. Dies soll 2019 weitergeführt und ausgebaut werden. Hierzu zählt auch die Zugänglichkeit der Homepage zu erleichtern.

Im Jahr 2019 ist der Verband Partnerin – eine Projektbewilligung vorausgesetzt – an einem EU-Projekt zur Verbesserung der Zugänglichkeit von SB/SV Angeboten für Frauen mit Behinderungen. „No means No – Preventing violence against women with disabilities“ bietet für BV FeSt e.V. eine Möglichkeit sich als Fachverband bundesweit für die Verbreitung von feministischer SB/SV stark zu machen.